

Rund um Altendorf

meine Bewertung:



Dauer:

4.0 Stunden

Entfernung:

18.5 Kilometer

Höhenunterschied:

480 Meter

empfohlene Karte:

Bad Schandau





[Wandergebiet:](#)

[Sebnitztal](#)



Beschreibung:


Eigentlich war diese Wanderung nur dazu gedacht, ein paar elektronische Daten zu sammeln und sollte viel kürzer sein. Tja, und dann war das ein sehr schöner Tag und die Strecke wurde immer länger.

Die Wanderung beginnt am Parkplatz neben dem Feuerwehrhaus. Zuerst geht man mal auf den Adamsberg, um eine kleine "optische Stärkung" zu sich zu nehmen. Vom Adamsberg geht es wieder runter, an den Schrebergärten vorbei und hinter dem letzten Garten rechts in den Wald hinunter. Der Weg führt ins Sebnitztal hinab. Im Tal angekommen, erreicht man den Wanderweg roter Punkt , roter  und gelber Strich . Der Weg führt parallel zu der Bahnlinie Bad Schandau - Sebnitz. Man folgt dem Weg nach links in Richtung Kohlmühle und geht direkt auf eine große Fabrik zu. Es ist die [Firma Likolit](#). Die Fabrik stellt Folien, Fußboden- und Treppenbeläge her. Wenn man die Beschreibung hier liest, stellt man sich einen nach Kunststoff stinkenden Betrieb vor. So ist es aber nicht. Die Firma hat sich sehr gut in dieses ruhige Tal eingepasst und erzeugt keinerlei Belästigungen für Wanderer. Gegenüber der Fabrik mündet der Wanderweg in eine kleine Straße. Dieser folgt man nach rechts über die Bahngleise. Zu dem roten Punkt kommt nun noch die Wegmarkierung blauer Strich  hinzu. Auf diesem Weg geht es jetzt die nächsten 2,6 Kilometer auf der asphaltierten Straße durch das Sebnitztal. Auch wenn es eine ganz normale Fahrstraße ist, fahren dort unten nur selten Autos. Es begegnen einem durchschnittlich 1 - 3 Autos über die ganze Strecke, und die Fahrer sind normalerweise nicht besonders schnell unterwegs, da die Strecke sehr unübersichtlich ist. Der Weg führt die ganze Zeit neben der Bahntrasse der Strecke Bad Schandau - Sebnitz entlang. Warum auch immer die deutsche Bundesbahn diese Jahr (2003) diese Strecke grundlegend saniert, normalerweise würde ich die Bahn so einschätzen, dass



solch eine Strecke geschlossen wird. Es freut mich, diese Investitionen zu sehen. Die Straße endet auf der Hohnsteiner Straße. Es ist die Verbindungsstraße zwischen Bad Schandau und Hohnstein. Es geht nach links in Richtung Bad Schandau. Dieses kleine Teilstück der Wanderung (ca. 800 Meter) ist der unangenehmste Teil, da dieser Straße auf 400 Meter der Fußweg fehlt. Ganz interessant ist, dass der Bach ne-

ben der Straße seinen Namen seit 1999 wieder seinen Namen wert ist. Siehe die separate Seite zu den [Lachsen im Lachsbach](#).

150 Meter hinter der Straße, die nach Porschdorf und Waltersdorf geht, zweigt das Sträßchen Am Plan nach rechts ab. Über diesen schmaler werdenden Weg geht es am Fuße des Berges nach Prossen. Hoch interessant ist die neu gebaute Fischtreppe im Lachsbach, damit die Lachse auf ihrer langen Wanderung auch das letzte Stauwehr überwinden können. Wie schon gesagt, es geht in die Richtung Prossen. In Prossen angekommen, geht die Wanderung nach links auf der Hauptstraße weiter. Zur rechten Hand sieht man riesige Lagerhallen der Bundeswehr. Ich wäre ja eigentlich zu neugierig, was in den Dingern lagert. Vermutlich nichts besonders Aufregendes, sonst wäre das Gelände bestimmt ordentlich bewacht. Ab der Hauptstraße ist der Weg mit der Wegmarkierung gelber Strich  gekennzeichnet. Dieser Markierung folgt man jetzt durch Prossen, unter der Bahn- und Autobrücke entlang. Am Rande von Bad Schandau angekommen, geht es nicht der Wegmarkierung hinterher, sondern den viel schöneren Weg am Elbeufer entlang. Der markierte Wanderweg führt quer durch die Stadt und am Nationalparkhaus vorbei, welches auch einen Besuch wert ist, aber zum Wandern ist es auf jeden Fall hier unten an der Elbe entlang der schönere Weg. Vorbei geht es an den schönen Häusern, die leider beim Elbehochwasser 2002 wirklich stark betroffen waren. Weiter vorbei an den ganzen Anlegestegen der Fähren und Schiffe in Richtung Ostrau.





Hinter dem Schrammsteinbad geht man noch über die Mündungsbrücke der Kirnitzsch. Knapp hinter der Brücke geht es durch einen kleinen Park zum Personenaufzug nach Ostrau. Für mich als Maschinenbauer ist der Aufzug natürlich ein Pflichtbesuch. Er ist fast 100 Jahre alt (Baujahr 1904) und fährt 50 Meter hoch. Die Öffnungszeit ist 9:00 bis mindestens 17:00. Im Sommer bis 19:00. Die einzelne Fahrt nach oben kostet 1,50 EUR (Stand



Feb.2003). Hier oben sind zwei kleine Freigehege mit Luchsen und Waschbären zu sehen. Auch gibt es eine Gedenktafel an Rudolf



Sendig. Er ist der Erbauer/Auftraggeber des Aufzuges. Weiter geht es rechts den Berg hoch nach Ostrau. Oben angekommen kann man sich an sehr schönen alten Holzhäusern erfreuen. Leider sind die beiden vorderen in einem sehr schlechten Zustand. Aber ich schätze, es kann nur noch eine Frage der Zeit sein, bis sich irgendjemand der beiden annimmt. Weiter geht es auf der Straße, die zur Hangseite liegt (rechts). An der hinteren Straße stehen zwar die neueren Häuser, aber die alten sind interessanter anzusehen. Die Wanderung geht weiter in Richtung Ortsmitte.

Im Zentrum von Ostrau steht die [Falkensteinklinik](#). Sie ist eine Rehabilitationsklinik für Innere Medizin. An ihr vorbei geht's bis man die Wegmarkierung roter  und blauer Strich  erreicht. Auf dieser Straße geht es nach links den Berg hinunter ins Kirnitzschtal. Fast ganz unten angekommen, geht ein kleines Sträßchen nach rechts. An diesem Sträßchen mit dem Namen Niederweg stehen wieder einmal ein paar Häuser, die sehr nett aussehen und mit viel Liebe fürs Detail hergerichtet worden sind. Diese Straße kommt kurz vor dem Straßenbahndepot wieder auf die normale Kirnitzschtalstraße. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist eine schöne Promenade. Sie geht von Bad Schandau bis zur Ostrauer Mühle. Wir gehen diesen Weg nach rechts, aber nur bis kurz vor das Restaurant Waldhäus'l. Hier geht der alte Steinbrecherweg hoch. Leider ist der Pfad nicht ganz so perfekt zu erkennen, aber eigentlich ist die Wegbeschreibung sehr einfach: Zuerst geht es auf der linken Seite von dem Bachlauf und auf halber Strecke wechselt der Weg nach rechts. Oben an-

gekommen geht es den Pfad nach rechts zum Altendorfer Dorfbachklamm. Wenn man den Bach erreicht hat, geht es den letzten Aufstieg zum Lieblingsdorf hoch. In Altendorf angekommen geht es auf der Hauptstraße nach links und man hat den Ausgangspunkt wieder erreicht.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung Rund um Altendorf

Kurzbeschreibung:

Von Altendorf zur Kohlmühle, weiter nach Porschdorf und Bad Schandau und dann mit dem Aufzug nach Ostrau. Zurück nach Altendorf durchs Kirnitzschtal.

Bewertung




Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
4.0 Stunden	18.5 Kilometer	<u>Sebnitztal</u>	durch leichte Abwandlung des Streckenverlaufs wanderbar

<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Altendorf</u> <u>Feuerwehrhaus</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau dann weiter in die Richtung Sebnitz. Nachdem man aus dem Elbetal heraus gekommen ist, heißt die nächste Ortschaft Altendorf. In Altendorf die erste Straße nach links, hier befindet sich der Parkplatz gleich neben dem neuen Feuerwehrhaus.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
4 Minuten		4 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann ca. 500 Meter hinter der Brücke nach links in Richtung Sebnitz abbiegen. Nachdem man aus dem Elbetal heraus gekommen ist, heißt die nächste Ortschaft Altendorf. In Altendorf die erste Straße nach links, hier befindet sich der Parkplatz gleich neben dem neuen Feuerwehrhaus.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
25 Minuten		30 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	> 1 Kilometer

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
480 Meter					
Maximale Höhe:					
301 Meter					
Minimale Höhe:					
118 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	<u>empfohlene Karte:</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Bad Schandau
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 10.000
teilweise fehlend	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	978-3-910181-15-5
	Auflage:	2. Auflage 2006

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					
Nationalparkhaus in Bad Schandau					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	In Bad Schandau gibt es mehrer Möglichkeiten sich zu stärken

Anzahl andere Wanderer/Touristen

fast kein anderer

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

Nein, da zu lang

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de